

Immer mehr muß Maßstab für die Wirksamkeit der pädagogischen Arbeit sein, wie die Jugendlichen darauf vorbereitet werden, ihren Platz in der sozialistischen Gesellschaft einzunehmen. Das verlangt, ihnen in allen Unterrichtsfächern ein hohes Wissen zu vermitteln, ihnen einen klaren Klassenstandpunkt anzuerziehen, sie zu befähigen, in den Kämpfen unserer Zeit mit Wort und Tat Partei zu ergreifen für die Sache des Sozialismus, des Friedens und des Fortschritts.

Hier meldete sich die Genossin Zentgraf nochmals zu Wort. Sich auf den X. Parteitag beziehend verwies sie darauf, daß heute vor allem in der Ökonomie die für die weiteren Fortschritte bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft notwendigen Entscheidungen fallen. In ihrer Schule wurde die Frage aufgeworfen, ob das nicht auch für die Pädagogen bedeutet, sich noch mehr Wissen über die ökonomischen Gesetzmäßigkeiten anzueignen und im Unterricht - natürlich entsprechend den Möglichkeiten - verstärkt den vom X. Parteitag formulierten zehn Schwerpunkten der Wirtschaftsstrategie Augenmerk zu schenken.

### Enge Verbindung zur Praxis herstellen

Genossin Zentgraf sprach dann zu dem in ihrer Schulparteiorganisation dazu erarbeiteten Standpunkt. Ja, die heute zu lösenden Aufgaben verlangen auch vom Lehrer, sein Wissen auf dem Gebiet der Ökonomie zu erweitern, weil das eine wichtige Voraussetzung dafür ist, die Gesamtpolitik der Partei zu verstehen. Die Pädagogen werden dadurch besser befähigt, ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit auf die Erfordernisse der sozialistischen Praxis auszurichten.

Genosse Venzke von der Erweiterten Oberschule Ilmenau griff diesen Gedanken auf. Eine wich-

information

## Den Familien Antwort auf ihre Fragen

Die Erfahrungen der Kreisleitung Oranienburg nutzend, führen Abgeordnete und Mitarbeiter des Rates des Kreises Löbau regelmäßig Familiengespräche. Sie sprechen vor allem mit jenen Bürgern, die sich mit persönlichen Anliegen an die örtliche Volksvertretung gewandt haben.

Die Parteiorganisation beim Rat verstärkt die politische Erziehung der Genossen, damit die Arbeit mit den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken ständig verbessert, jede

Eingabe gewissenhaft erledigt wird. Es ist ihr Anliegen, das Vertrauensverhältnis zwischen den Abgeordneten, dem Rat und den Wählern weiter zu vertiefen, unbürokratische Bearbeitung aller Angelegenheiten der Menschen in kameradschaftlichen Aussprachen mit ihnen zu gewährleisten. Das soll zugleich mit der Information der Bürger über kommunalpolitische Probleme und die Entwicklung des Territoriums verbunden werden. Einmal im Quartal nimmt das Se-

ekretariat der Kreisleitung der SED zu einer Eingabenanalyse des Rates des Kreises Stellung. Es leitet daraus Schlußfolgerungen für die politische Führungstätigkeit ab. In sie fließen die in den Eingaben zum Ausdruck kommenden Überlegungen der Bürger ein, damit deren Gedanken, Erfahrungen, aber auch die Bedürfnisse noch besser in der staatlichen Leitungstätigkeit und der politischen Massenarbeit ihren Niederschlag finden. Das Sekretariat vermittelt den Sekretären der Ortsleitungen und der WPO gute Erfahrungen bei der Führung der Familiengespräche. (NW)

## Ausbildung von Lehrern und Erziehern

Pädagogikstudenten  
in der DDR  
1980



tige Stätte der Weiterbildung der Pädagogen ist das Parteilehrjahr, das dem Studium der Dokumente des X. Parteitages dient und in dem mehrere Themen der Erläuterung der Wirt-